

**Aktiva**

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	66.779,56	69.108,00
II. <u>Sachanlagen</u>	119.938,50	100.938,00
III. <u>Finanzanlagen</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	211.718,06	195.046,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>	8.294,40	19.840,26
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.157,02	144.357,94
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.855,69	60.278,97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	18.129,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>37.431,17</u>	<u>25.576,14</u>
	170.443,88	248.342,61
III. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>312.222,72</u>	<u>399.565,13</u>
	490.961,00	667.748,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>3.465,11</u>	<u>10.057,91</u>
	<u>706.144,17</u>	<u>872.851,91</u>

**Wuppertal GmbH, Wuppertal****Dezember 2008**

	<b>Passiva</b>	
	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	204.400,00	204.400,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.738.475,23	1.738.475,23
III. <u>Verlustvortrag</u>	-1.500.206,21	-1.411.245,92
IV. <u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-114.363,51</u>	<u>-88.960,29</u>
	328.305,51	442.669,02
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>160.191,09</u>	<u>168.182,15</u>
	160.191,09	168.182,15
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.679,50	72.832,84
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 39.679,50 (Vorjahr: EUR 72.832,84)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.466,63	187.160,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 116.466,63 (Vorjahr: EUR 187.160,28)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.271,02	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 59.271,02 (Vorjahr: EUR 0,00)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	749,34	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 749,34 (Vorjahr: EUR 0,00)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.481,08	2.007,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.481,08 (Vorjahr: EUR 2.007,62)		
	<u>217.647,57</u>	<u>262.000,74</u>
	<u>706.144,17</u>	<u>872.851,91</u>

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008**

	<u>2008</u> EUR	<u>2007</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.836.099,07	1.563.549,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	151.923,12	102.423,64
3. Materialaufwand	<u>-243.440,51</u>	<u>0,00</u>
4. Rohergebnis	1.744.581,68	1.665.972,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-675.828,67	-686.101,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-168.550,39	-165.684,03
- davon für Altersversorgung: EUR 46.289,02 (Vorjahr: EUR 42.999,55)		
	<u>-844.379,06</u>	<u>-851.785,34</u>
6. Abschreibungen	-61.012,56	-66.019,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.911.949,24	-1.762.209,88
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	61.904,10	32.357,19
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.030,06	10.096,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-0,72</u>	<u>-12,69</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-996.825,74	-971.600,62
12. Außerordentliche Erträge	885.000,00	885.000,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.740,00
14. Sonstige Steuern	<u>-2.537,77</u>	<u>-619,67</u>
15. Jahresfehlbetrag	<u><u>-114.363,51</u></u>	<u><u>-88.960,29</u></u>

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH**Anhang 2008**I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****1. Anlagevermögen**

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden innerhalb der steuerrechtlich zugelassenen Zeiträume vorgenommen. Ab dem Jahr 2008 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von unter EUR 150 im Jahr des Zugang voll abgeschrieben, Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben.

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

<u>Name und Sitz der Gesellschaft</u>	<u>Anteil am Kapital</u> %	<u>vorl. EK</u> T€	<u>Jahresüberschuss 2008</u> T€
Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH	100	25.000,00	0,00

**2. Forderungen**

Im Forderungsbestand sind € 8.855,69 (€ 60.278,97) Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

**3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten weisen einen Bestand von € 309.976,76 (€ 394.570,90) bei Gesellschaftern aus.

**4. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Überstunden (T€ 52), Urlaub (T€ 27), Jahresabschlusskosten (T€ 21), ausstehende Rechnungen (T€ 20), Bestuhlungsaufwendungen (T€ 12), Archivierung (T€ 8), Rechtsstreitigkeiten (T€ 7), Leistungsentgelte nach TvöD (T€ 5), Künstlersozialkasse (T€ 3), Personalkosten (T€ 2), und sonstige (T€ 3).

**5. Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung ist dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

### III. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.
2. Die Stadt Wuppertal hat im Jahr 2008 ebenso wie im Vorjahr einen Betrag in Höhe von € 885.000,00 gezahlt. Die Verlustübernahme soll mit etwaigen Jahresüberschüssen verrechnet werden, die nach Ausgleich der vorherigen Verlustvorträge verbleiben. Die Zahlungen wurden als außerordentlicher Ertrag verbucht.

### IV. Ergebnisabführungsvertrag mit Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH geschlossen. Zukünftig entstehende Gewinne und Verluste sind damit vollständig von der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen bzw. von dieser auszugleichen.

Im Berichtsjahr wurde der Überschuss in Höhe von € 61.904,10 vollständig an die Gesellschafterin abgeführt.

### V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter  
Im Jahr 2008 waren durchschnittlich 16 Mitarbeiter tätig, davon 2 Auszubildende und 0 Aushilfen. Ein Mitarbeiter wurde zusätzlich im Rahmen der Personalüberlassung von der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.
2. Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates  
Von der Erleichterungsvorschrift der §§ 286/288 HGB wurde hinsichtlich der Geschäftsführung Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.
3. Organe der Gesellschaft
  - a) Geschäftsführung  
Der Geschäftsführung gehörte im Jahr 2008 an:  
- Herr Holger Kruppe

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus 9 Mitgliedern. Ihm gehören an:

aa) Stadtgemeinde Wuppertal (5 Mitglieder)

Herr Jochen Asbeck (Vorsitzender) bis 21.09.2007  
 dafür OB Peter Jung ab 21.09.2007  
 Frau Ursula Kraus (Stellvertretende Vorsitzende)  
 Herr Dr. Johannes Slawig bis 21.09.2007  
 dafür Andreas Bergmann ab 21.09.2007  
 Frau Sandra Grätz  
 Herr Rainer Spiecker

bb) Stadtsparkasse Wuppertal (2 Mitglieder)

Herr Gerd Scholz  
 Herr Peter H. Vaupel

cc) Culinaria Gaststättenbetriebs-GmbH (1 Mitglied)

Herr Wolfgang vom Hagen

dd) Accor Hotellerie Mercure Management GmbH (1 Mitglied)

Herr Dr. Reinhold Baumhögger

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2008 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind nach folgenden Tätigkeitsgebieten aufgeteilt

a) Erlöse Veranstaltungsbetrieb:	€ 1.478.687,40	(2007: € 1.384.851,72)
b) Erlöse Eigenveranstaltungen:	€ 187.877,63	(2007: € 24.212,25)
c) Erlöse Pacht:	€ 136.459,49	(2007: € 124.284,84)
c) Erlöse Werbung:	€ 32.814,89	(2007: € 29.888,22)
d) sonstige Erlöse:	€ 259,66	(2007: € 312,25)

## **Historische Stadthalle Wuppertal GmbH**

### **Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand	Zugänge	Abgänge
	01.01.2008	2008	2008
	€	€	€
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>			
Schutzrechte	7.082,73	0,00	0,00
Software	107.145,36	10.916,00	0,00
Anzahlung immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.842,56	0,00
	<u>114.228,09</u>	<u>13.758,56</u>	<u>0,00</u>
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>			
EDV-Hardware	150.800,05	35.040,50	7.133,61
sonstige Transportmittel	4.880,00	0,00	0,00
musikalische Ausstattung	25.471,11	0,00	0,00
Geschäftsausstattung	102.218,64	19.251,01	2.400,00
aktivierte nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.922,86	0,00	0,00
geringwertige Anlagegüter	0,51	0,00	0,51
geringwertige Anlagegüter Sammelposten	0,00	11.896,05	0,00
Anzahlung Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.900,00	0,00
	<u>285.293,17</u>	<u>68.087,56</u>	<u>9.534,12</u>
<b>III. <u>Finanzanlagen</u></b>			
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>424.521,26</u>	<u>81.846,12</u>	<u>9.534,12</u>

n	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 31.12.2008 €	Stand 01.01.2008 €	Zugänge 2008 €	Abgänge 2008 €	Stand 31.12.2008 €	Stand 01.01.2008 €	Stand 31.12.2008 €
	7.082,73	2.771,23	1.207,00	0,00	3.978,23	4.311,50	3.104,50
	118.061,36	42.348,86	14.880,00	0,00	57.228,86	64.796,50	60.832,50
	<u>2.842,56</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.842,56</u>
	<u>127.986,65</u>	<u>45.120,09</u>	<u>16.087,00</u>	<u>0,00</u>	<u>61.207,09</u>	<u>69.108,00</u>	<u>66.779,56</u>
	178.706,94	115.072,05	25.179,50	4.628,61	135.622,94	35.728,00	43.084,00
	4.880,00	610,00	814,00	0,00	1.424,00	4.270,00	3.456,00
	25.471,11	16.708,61	1.070,50	0,00	17.779,11	8.762,50	7.692,00
	119.069,65	50.050,14	15.476,51	744,00	64.782,65	52.168,50	54.287,00
	1.922,86	1.914,36	0,00	0,00	1.914,36	8,50	8,50
	0,00	0,01	0,00	0,01	0,00	0,50	0,00
	11.896,05	0,00	2.385,05	0,00	2.385,05	0,00	9.511,00
	<u>1.900,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.900,00</u>
	<u>343.846,61</u>	<u>184.355,17</u>	<u>44.925,56</u>	<u>5.372,62</u>	<u>223.908,11</u>	<u>100.938,00</u>	<u>119.938,50</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>496.833,26</u>	<u>229.475,26</u>	<u>61.012,56</u>	<u>5.372,62</u>	<u>285.115,20</u>	<u>195.046,00</u>	<u>211.718,06</u>

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH**Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2008

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahren
1. Erhaltene Anzahlungen	39.679,50	39.679,50	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.466,63	116.466,63	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.271,02	59.271,02	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	749,34	749,34		
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.481,08	1.481,08		
	<u>217.647,57</u>	<u>217.647,57</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Wuppertal, 30. April 2009

.....  
Holger Kruppe

## **Historische Stadthalle Wuppertal GmbH**

### **Lagebericht 2008**

#### **I. Allgemeine Entwicklung in 2008**

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet. Der in der Wirtschaftsplanung vorgesehene Fehlbetrag konnte unterschritten werden. Bei gleichbleibendem Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal ist der Fehlbetrag um rd. T€ 25 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der operative Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um rd. 17 % gesteigert werden. Neutralisiert man jedoch den Einfluss der Erlöse aus Eigenveranstaltungen, betrug die Steigerung rd. 7 %.

Die in 2005 beschlossene Gründung einer Servicegesellschaft, die bestimmte Dienstleistungen nunmehr in Eigenregie übernimmt, hat sich als zutreffende Maßnahme stabilisiert. Dies belegt sowohl das reduzierte Aufwandsniveau, als auch der in der Tochtergesellschaft erzielte Ertrag von rd. T€ 61, der durch einen Ergebnisabführungsvertrag in das Gesamtergebnis eingeflossen ist.

Besondere, aperiodische Einflüsse auf das Ergebnis sind nicht gegeben.

Durch den Einsatz einer zweiten Mitarbeiterin im Bereich Akquisition (beide Mitarbeiterinnen sind teilzeitbeschäftigt und die zweite Mitarbeiterin wurde in der Service GmbH eingestellt) konnte der positive Trend der Belegung der Stadthalle und der damit in Zusammenhang stehende Fortschritt bei der Vermietung von Technik und -dienstleistung fortgesetzt werden.

Hier sind die Präsentationen der Historischen Stadthalle auf der EIBTM in Barcelona, der IMEX in Frankfurt, der STB's an verschiedenen Standorten Deutschlands und die World of Events als wichtige Multiplikatoren zu nennen. Jedoch ebenfalls die Aktivitäten mit dem Historic Conference Center of Europe (HCCE) und die Kundenveranstaltungen, die die Gesellschaft vor Ort in Wuppertal oder als Präsentationen teilweise auch mit anderen Partnern an geeigneten Orten in ganz Europa durchführt, sind zu erwähnen.

Wurden im Jahr 2007 noch 451 Veranstaltungen durchgeführt, so waren es im Jahr 2008 460 mit 3.272 Belegungen aller Säle. Die Zahl der Veranstaltungen hat sich zwar nur geringfügig erhöht, jedoch ist insbesondere durch den Anstieg von Mehrtagesveranstaltungen die Zahl der Raumbelegungen (2007: 3.070) um rund 6 % gestiegen.

Bereits das erste Quartal 2009 hat jedoch gezeigt, dass - durch die nach internationaler Fachmeinung größte Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit - sich der Aufwärtstrend nicht halten lassen wird. Doch können derzeit noch keine verlässlichen Angaben zum weiteren Verlauf des Jahres 2009 gemacht werden.

Durch eine Stele auf dem Vorplatz der Historischen Stadthalle werden - nachdem die Errichtung durch Werbe-/Sponsoreneinnahmen finanziert ist - weitere Einnahmemöglichkeiten für die Zukunft erschlossen. Die Errichtung der Stele ist mit dem bestehenden Vertrag zwischen Stadt Wuppertal und der Firma Ströer Städtemedien harmonisiert worden. Stroer erhält aus den Einnahmen der Stele 15% p. a. .

Derzeit wird, auch auf Verbandsebene (E V V C und HCCE), geprüft, ob sich auch für den Veranstaltungsbereich in dicht besiedelten Gebieten wie NRW eine abgewandelte Art des „Yield Management Systems“ - wie bei den Hotels - implementieren lässt. Dafür müssen über regelmäßige Preissteigerungen Spielräume zur preislichen Gestaltung geschaffen werden.

Ebenfalls werden die internen Kontrollinstrumente – eine aussagekräftige Kostenrechnung – weiter optimiert.

### **II.1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist in 2008 um rund T€ 166 gefallen. Dies geschah in der Hauptsache durch den Rückgang des Umlaufvermögens um etwa T€ 177. Hier ist zu sehen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um etwa T€ 20 zurückgingen. Allerdings sanken auch die liquiden Mittel um etwa T€ 87.

Das Eigenkapital ging um den Jahresfehlbetrag zurück, die Rückstellungen um T€ 8. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um T€ 44.

Trotz des Jahresfehlbetrags konnte aufgrund der Maßnahmen der Vorjahre die Eigenkapitalquote auf etwa 46 % der Bilanzsumme gehalten werden.

### **II.2. Erfolgsvergleich 2008 – 2007**

Bei einem gesteigerten Umsatz, aber auch gestiegenen Gehalts- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, konnte das Ergebnis deutlich gegenüber den Planzahlen stabilisiert werden.

Die Position „Erlöse Eigenveranstaltungen“ ist analog zu dem entsprechenden Aufwandskonto um rd. T€ 164 gestiegen.

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ sind aufgrund von Sonderfaktoren im Vorjahr in 2008 deutlich höher.

Mit T€ 61 hat die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen.

Der Anstieg der Personalkosten ist auf eine Tarifsteigerung und die Erhöhung von Sozialabgaben zurückzuführen.

Die zum Vorjahr deutlich gestiegenen Energie- und Reinigungskosten verharren auf hohem Niveau. Eine Steigerung ersterer ist ursächlich durch die Erhöhung der Fernwärmepreise bedingt. Hier erscheint eine Einflussnahme der Geschäftsleitung nur bedingt möglich. Die Steigerung der Reinigungskosten ist auf den gestiegenen Festpreis des bis Mai 2008 tätigen externen Anbieters GBR Großbauten GmbH, Bergisch Gladbach zurückzuführen. Dieser hatte ab Januar 2008 den monatlichen Festpreis erhöhen müssen, um die Tarifsteigerungen seiner Branche auffangen zu können.

Bei den Vertriebskosten (früher Marketingkosten) konnten die Werbekosten um rd. T€ 40 gesenkt werden.

Die Steigerung der Position „Aufwendungen für Eigenveranstaltungen“ um rd. T€ 150 steht primär mit den Kooperationsveranstaltungen in Zusammenhang. Zum einen wird die WDR-Silvestergala nur jedes zweite Jahr durchgeführt; zum anderen konnte im Januar 2008 das Weltklasse-Orchester Pittsburgh Symphony nach Wuppertal geholt werden. Die Erträge der WDR 4 Gala haben das Defizit dieses Konzerts aufgefangen.

Aufsichtsrat und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2008 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Die Qualität der Informationen konnte durch die Vorlage von Ergebnissen und Erkenntnissen der sukzessive im Berichtsjahr ausgebauten Kostenrechnung verbessert werden.

### **III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzung**

Bereits in den Vorjahren wurde darauf hingewiesen, dass der Betrieb der Stadthalle auch in Zukunft sowohl von laufenden Betriebskostenzuschüssen und ggf. weiteren Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals abhängig bleiben wird.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist grundsätzlich als Erfolg zu betrachten, da es gelang, die Kostensteigerungen durch höhere Umsätze zu kompensieren. An weiteren Fortschritten bei der Optimierung der Gesellschaft wie auch der Positionierung im Markt wird gearbeitet.

Insgesamt konnte der Zuschussbedarf, gemessen an den Jahren 2002 bis 2008, von ca. 56 % auf 26 % gesenkt werden. Weiterhin werden alle Anstrengungen unternommen, das wirtschaftliche Konzept noch tragfähiger zu machen. Nachdem im Jahr 2007 die Nominierung unter die TOP 10 zum Konga Award gelang, wurde im Jahr 2008 dem „Stadthallenteam“ die hohe Branchen-Auszeichnung, der E V V C – AWARD, verliehen. Das zeigt, dass das Team, auch im Vergleich mit anderen Veranstaltungsstätten der Größe 1200 bis 4000 Sitzplätze im größten Saal, auf den vorderen Plätzen zu finden ist.

Im Verlauf des Jahres 2008 wurde der Servicegesellschaft mit der Reinigung eine weitere Dienstleistung übergeben. Ziel der Maßnahme war nur bedingt eine Senkung der aktuellen Kosten. Vielmehr wäre durch eine erforderliche Neuausschreibung der Reinigungsleistungen mit erheblich höheren Kosten zu rechnen gewesen, da der bisherige Dienstleister nachweislich mit der vereinbarten Pauschale nicht wirtschaftlich operieren kann. Allerdings hat sich durch den erneuten Einsatz der Ruhr-Consulting GmbH ein besseres Ergebnis durch genau abgestimmte Arbeitsabläufe als erwartet eingestellt. Als ebenso positiv hat sich die Anschaffung der neuen Stadthallenstühle herausgestellt. Durch die alphanumerischen Displays und die nicht mehr erforderlichen Bodenbefestigungen konnten die Kosten für den Aufbau beispielsweise einer Reihenbestuhlung im Großen Saal um 20 % gesenkt werden. Das Ergebnis und die Gewinnabführung der Service GmbH wird sich durch die weitere Hinzunahme eines neuen Geschäftsfeldes (Abendkassenteam/Personaldienstleistung für WSW TOP-Ticket) voraussichtlich weiterhin positiv entwickeln.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 muss festgestellt werden, dass sich die Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf das Buchungsverhalten der Veranstalter auswirken. So ist bei der Anzahl von kulturellen Veranstaltungen ein deutlicher Rückgang im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu verzeichnen (dem gegenüber steht die Situation der Buchungen desselben Zeitraums in 2010, die schon jetzt über den Buchungen von 2008 liegt).

Derzeit besteht die Tendenz bei den Business-Veranstaltern im Segment „Tagungen“, die Veranstaltungen in kleineren Sälen mit einem geringeren Aufwand an Technik und Gastronomie durchzuführen, was sich direkt auf die Ergebnisse sowohl bei der Betriebs-GmbH als auch bei der Culinaria GmbH auswirken wird.

Belastbare Vorhersagen lassen sich allerdings derzeit noch nicht erstellen. Weil die Krise zu unterschiedlichen Zeitpunkten die unterschiedlichen Branchen trifft, werden sich verlässliche Aussagen nicht vor Ende August d. J. machen lassen. Erst dann wird feststehen, ob sich die üblicherweise stark gebuchten Zeiträume September bis November/Dezember 2009 auch im Jahresvergleich als solche bezeichnen lassen können.

Wuppertal, im Mai 2009

Holger Kruppe